

# Jahresbericht 2019



**AWO Kinder- und Familienzentrum Bullerbü  
Steinbeisstraße 21  
71636 Ludwigsburg**

## **1. Vorwort**

## **2. Der Träger Arbeiterwohlfahrt**

## **3. Das Profil im AWO Kinder- und Familienzentrum Bullerbü**

### **3.1 Der Sozialraum der Einrichtung**

### **3.2 Betreuungsangebote**

### **3.3 Personal**

### **3.4 Pädagogische Schwerpunkte**

### **3.5 Inklusion**

### **3.6 Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung**

## **4. Das Kinder- und Familienzentrum Bullerbü Aspekte/ Inhalte/ Elemente**

### **4.1 Beratungsstruktur**

### **4.2 Kinder- und Familienangebote**

### **4.3 Kooperationen/ Angebote**

### **4.4 Einbindung in den Stadtteil**

## **5. Öffentlichkeitsarbeit**

## **6. Finanzierung/ Matching**

## **7. Ausblick in 2019/2020**



## 1. Vorwort

In den Kinderhäusern der AWO begegnen sich jeden Tag viele Menschen mit unterschiedlichen Lebensbezügen und wir heißen sie – ungeachtet ihres nationalen, kulturellen und konfessionellen Hintergrundes – herzlich Willkommen. Alle sind gern gesehen, die sich für einen achtsamen und respektvollen Umgang mit Anderen einsetzen. Es ist uns wichtig, die Kinder unserer Einrichtungen in ihrer Individualität anzunehmen, ihnen Geborgenheit, Vertrauen und Wertschätzung vorzuleben und mit auf den Weg zu geben. Hierfür achten wir auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern oder Erziehungsberechtigten.

Gemeinsam wollen wir die Kinder in ihrer Entwicklung zu eigenständig handelnden und verantwortungsbewussten Menschen begleiten. Sie sollen ein wichtiger und wirksamer Teil unserer Gemeinschaft sein und werden.

## 2. Der Träger „Die Arbeiterwohlfahrt“



Seit fast 100 Jahren hat die Arbeiterwohlfahrt (AWO), auf Grundlage ihrer unverrückbaren Grundwerte von Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit, jene Menschen im Blick, die aus unterschiedlichen Gründen zu den sozial Schwachen der Gesellschaft gehören und Benachteiligungen erfahren.

Davon betroffen können vor allem finanziell schlecht gestellte Kinder und Erwachsene, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung, Migrantinnen und Migranten, Wohnungslose, Arbeitslose oder Kranke sein.

Die genannten Grundwerte bleiben bei den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO nicht abstrakt, sondern sie werden mit Leben gefüllt, indem niemand ausgegrenzt und außen vor gelassen wird.

Gemeinsam mit den Betroffenen werden Teilhabe und integrative Prozesse initiiert und organisiert und ihnen wird bei der Bewältigung ihrer Alltagssituation geholfen. Jenes Helfen ist jedoch nicht im Sinne von „reinen“ Almosen gemeint. Ziel ist es vielmehr, den Menschen den Einstieg oder die Rückkehr in die Gesellschaft zu ermöglichen. Mehr denn je geht es darum, die Stimme für Gerechtigkeit und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu erheben. Dies tut die AWO in ihrem Wirken für und nahe am Menschen.

Die AWO Ludwigsburg betreibt und unterhält mit mehr als 250 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit großer ehrenamtlicher Unterstützung folgende Einrichtungen und Dienste:

- AWO Kinder- und Familienzentrum Bullerbü (Ludwigsburg, Steinbeisstraße)
- AWO Kinderhaus Krachmacherstrasse (Ludwigsburg, Schultheiß-Köhle-Straße)
- AWO Kinderhaus Wurzelkinder (Ludwigsburg, Abelstraße)
- AWO Kinderhaus Onkel Toms Hütte (Remseck-Pattonville, Bostonring)
- AWO Kinderhaus Lummerland (Sachsenheim, Goethestraße)
- AWO Schulkindbetreuung an der Grundschule in Hoheneck
- AWO Pflegezentrum Hans-Klenk-Haus (Ludwigsburg, Talstraße)
- AWO Mobile Dienste (Ludwigsburg, Talstraße) mit:

- Integrationsbegleitung für seelisch oder körperlich behinderte Kinder/
- Mobile Soziale Dienste allgemein
- AWO Migrationsdienste (Ludwigsburg, Talstraße) mit:
- Interkultureller Sozialpädagogische Familienhilfe/ Flüchtlingssozialarbeit
- AWO Fortbildung (Ludwigsburg, Talstraße)
- AWO Mutter/ Vater-Kind-Kur-Beratungsstelle (Ludwigsburg, Talstraße)
- Projekt Kita-Einstieg

## **Unsere Leitsätze**

Die Leitsätze der AWO sind die Kernthesen des Leitbildes. Leitsätze und Leitbild sind fundierte Grundlagen für unser Handeln. Sie kennzeichnen Ziele, Aufgabenverständnis und Methoden unserer Arbeit. Sie ermöglichen uns, über unsere Tätigkeit zu diskutieren, sie kritisch zu hinterfragen und daraus notwendige Konsequenzen zu ziehen. Leitsätze und Leitbild gelten für den Mitgliederverband und den Unternehmensbereich gleichermaßen. Sie sind Orientierung für die Mitglieder, für die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für das Jugendwerk. Die Arbeiterwohlfahrt kämpft mit ehrenamtlichem Engagement und professionellen Dienstleistungen für eine sozial gerechte Gesellschaft.

## **Pädagogische Arbeit**

### **Werte und Erziehungsziele**

Wir sehen unsere Aufgabe darin, einen ebenso lebendigen wie geschützten Rahmen zu bieten, in dem die Kleinsten schon früh erste Schritte wagen und die Größeren sich bis in die Grundschulzeit ihre Abenteuerlust bewahren.

Und wie könnte ein Kind das besser tun, als gemeinsam mit anderen Kindern? Wir möchten mitwirken, dass

- das Kind ein wichtiger Bestandteil der Gemeinschaft wird
- das Kind eigenständig denkt und handelt und ein verantwortungsbewusster Mensch wird
- das Kind Empathie und Einfühlungsvermögen besitzt
- das Kind soziale und emotionale Reife erlangt
- das Kind im Einklang mit Natur und Umwelt lebt
- das Kind Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken kann
- das Kind entsprechend seinen Möglichkeiten die Schulreife erlangt  
(s. Leitbild AWO Konzeption)

### **3. Das Profil im Kinder- und Familienzentrum Bullerbü**

Das AWO Kinder- und Familienzentrum Bullerbü ist benannt nach dem Buch von Astrid Lindgren „Wir Kinder aus Bullerbü“. Wesentliches Merkmal dieses Buches ist es, dass Kinder frei spielen können. Diese Idee leben wir im Kinder- und Familienzentrum Bullerbü.

In unserem Kinder- und Familienzentrum bieten wir für Kinder, Eltern und Familien Angebote einer leicht zugänglichen Unterstützung und Förderung.

Wir bilden einen Knotenpunkt in einem Netzwerk, das Kinder individuell fördert sowie Familien umfassend berät und unterstützt. Ziel ist es, ein niederschwelliges und wohnbereichsnahes Angebot für Familien zu bieten und eine Einbindung in den Stadtteil zu fördern.

#### **3.1 Der Sozialraum der Einrichtung**

Der Sozialraum des Kinder- und Familienzentrum Bullerbü setzt sich aus der Weststadt südlich der Schwieberdinger Straße, und dem Ortsteil Pflugfelden zusammen. Somit ist die Einrichtung nicht eindeutig einem Ortsteil mit klar umrissenen Strukturen zuzuordnen. Beschauliche Wohnsiedlungen mit Ein- und Zweifamilienhäusern gehören zum Bild der Weststadt ebenso wie Bereiche, in denen der Stadtteil von Gewerbeflächen geprägt ist. Zum nahen Umfeld des Kinder- und Familienzentrum Bullerbü gehört der Grünzug Pflugfelden. Der Grünstreifen wird durch die Grünzugpaten sehr engagiert gepflegt. Der Grünzug, Obstwiesen und die angrenzenden Felder laden zu kleinen Ausflügen und Erkundungsspaziergängen in die Natur ein. Einmal im Jahr nehmen die Kinder aus Bullerbü an der Nistkastensäuberung durch die Grünzugpaten teil. Ein nachbarschaftliches Miteinander wird auch hier groß geschrieben. Des Weiteren ist das Kinder- und Familienzentrum Bullerbü jederzeit zu den Arbeitseinsätzen und Festlichkeiten, die den Grünzug betreffen, eingeladen.

Der Kinderchor Pflugfelden ist bezüglich Nachwuchsförderung ein sehr aktiver Verein. Hier können die Vorschulkinder des Kinder- und Familienzentrum Bullerbü einmal in der Woche am Kinderchor teilnehmen.

In gut erreichbarer Nachbarschaft befinden sich die Friedensschule und die Grundschule Pflugfelden. Zu beiden Schulen bestehen Kooperationskontakte. Im Sozialraum der Einrichtung befinden sich der Evangelische Kindergarten Friedenstraße, der Katholische Kindergarten Lichtblick, der Evangelische Kindergarten Stammheimer Straße, die städtische Kindertageseinrichtung Atlantis und die AWO Kindertagesstätte Krachmacherstraße.

Die Bauernhöfe LandWürrth und Dobler sind einen kleinen Spaziergang entfernt. Im Wechsel mit einem Einkauf bei örtlichen Bauern und dem Wochenmarkt werden dort die Lebensmittel für unser gesundes Frühstück besorgt. Voller Stolz ziehen kleine Kindergruppen in Begleitung einer pädagogischen Fachkraft mit dem Einkaufstrolli los und machen die anstehenden Besorgungen für das Frühstück tags darauf.

Nur ein Drittel der Familien im Kinder- und Familienzentrum Bullerbü sind aus Pflugfelden. Die anderen Familien kommen aus dem gesamten Stadtgebiet.

In kurzer Entfernung sind ein OBI-Baumarkt, ein LIDL, mehrere Bäcker und die Bushaltestelle der Linie 422. Die „422“ verkehrt im 10 bzw. 20 Minuten Takt zum Zentralen Omnibus Bahnhof.

Die Einrichtung befindet sich an der Wendeplatte einer Sackgasse und genau an der Grenze zum Grünzug. PKW-Parkplätze befinden sich unmittelbar vor dem Haus.

### 3.2 Betreuungsangebot

Im Kinder- und Familienzentrum Bullerbü werden 110 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt, verteilt auf sieben Gruppen, in verschiedenen Angebotsformen betreut. Lediglich an ca. 20 Tagen im Jahr ist unser Haus geschlossen.

Dank unseres entsprechend qualifizierten, multiprofessionellen Teams und den baulichen Gegebenheiten können wir Kinder mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen aufnehmen.

Gruppe	Plätze	Betreuungszeiten	Betreuungsform
Hasen	10	Modell A	U 3
Enten	10	Modell A	U 3
Küken	10	Modell B	U 3
Nordhof	20	Wahlweise Modell A oder B*	Ü 3
Mittelhof	20	Wahlweise Modell A oder B*	Ü 3
Südhof	20	Wahlweise Modell A oder B*	Ü 3
Lindenhof	20	Wahlweise Modell A oder B*	Ü 3

Die Betreuungszeiten basieren auf zwei Modellen:

Modell A: Mo-Do 6:30-17:15, Fr 6:30-16:15

Modell B: Mo-Fr 7:30-18:00

\*Während der Randzeiten wird gruppenübergreifend gearbeitet. Das ermöglicht höhere Flexibilität bei der Auswahl der Betreuungszeiten.

### 3.3 Personal

Der Personalschlüssel ist wie vom KVJS angegeben 22,16. Eine mit 100% freigestellte Leitung und eine stellvertretende Leitung mit 25% Freistellung. Derzeit absolvieren zwei Mitarbeiter das Anerkennungsjahr zum Erzieher, fünf Mitarbeiter die Praxisintegrierte Ausbildung (PIA), zwei Mitarbeiter sind im ersten, eine Mitarbeiterin im zweiten Praktikumsjahr der klassischen Ausbildung zum Erzieher. Die pädagogischen Fachkräfte werden von vier Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) unterstützt. In der Verteilerküche arbeiten zwei Hauswirtschaftskräfte in Teilzeit. Im Kinder- und Familienzentrum Bullerbü ist eine Verwaltungsfachkraft in Teilzeit beschäftigt. Zwei Gruppen werden von einer Integrationskraft in Teilzeit unterstützt.

Insgesamt liegt der Männeranteil im Haus bei 7,14 %.

Das Kinder- und Familienzentrum Bullerbü wird von Frau Silke Kurz geleitet. Die Stelle der stellvertretenden Leitung ist derzeit nicht besetzt.

Folgende Berufsgruppen sind im Haus vertreten: Erzieherinnen, KinderpflegerInnen, Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin, Kindheits-pädagoginnen

Ebenso vielfältig wie die Berufsgruppen sind die vertretenen, gesprochenen Sprachen im Haus. Dadurch wird eine gelebte kulturelle Vielfalt im Haus sichtbar. Durch die unterschiedlichen Blickwinkel unseres multiprofessionellen Teams ist eine hohe Qualität pädagogischer Arbeit, hinsichtlich der Wahrnehmung unserer Kinder, möglich.

Regelmäßiger Austausch in Kleinteams sowie im Gesamtteam unterstützt die Möglichkeit der Reflexion. Somit ist eine Sensibilität bezüglich der Beobachtung jedes einzelnen Kindes und dessen Entwicklung in hoher Qualität gewährleistet.

### **3.4 Pädagogische Schwerpunkte**

Alle Kinder haben altersgemischte feste Stammgruppen. Zahlreiche gruppenübergreifende Angebote stärken die Gemeinschaft und ermöglichen gezieltes Arbeiten an Themen und Projekten. Wöchentlich finden gruppenübergreifend Vorschule, Chor, gesundes Frühstück und Angebote im Rahmen der Sprachförderung und weitere pädagogische Projekte statt.

Im Ü3-Bereich ist die Früh- und die Spätgruppe eine gemeinsame Gruppe. Projekte wie Planung und Umsetzung des jährlichen Sommerfestes, interkulturelle Veranstaltungen, Waldtage, Weihnachtsfeiern, Laternenlauf, Kürbisfest u. v. m. finden gruppenübergreifend, häufig auch als gemeinsame Projekte des ganzen Hauses, statt.

Im Kinder- und Familienzentrum Bullerbü spielen und lernen Kinder vieler Nationalitäten und Glaubensrichtungen mit- und voneinander. Sie erfahren Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede und werden spielerisch vertraut mit unseren gesellschaftlichen Werten.

Kulturelle Vielfalt zeigt sich insbesondere bei unseren Festen und Feiern. Integration und gelebte Demokratie sind Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit.

Teilhabe (Partizipation) der Kinder ist ein wichtiges Thema in unserem Haus. In Teamsitzungen wird das Thema regelmäßig unter verschiedenen Blickwinkeln diskutiert. Beim Gestalten der Regeln verschiedener täglicher Belange werden die Kinder aktiv mit einbezogen. Durch regelmäßige Kinderkonferenzen werden Anregungen, Ideen und Wünsche der Kinder aufgegriffen und Projekte und Abläufe mit den Kindern entwickelt und festgelegt. Gemeinsam mit den Kindern werden diese in einem kindgerechten Protokoll für Kinderkonferenzen dokumentiert. Unser grundlegendes Ziel ist immer, den Kindern durch Vorleben und Erleben soziales Denken und Handeln in einer Gemeinschaft zu vermitteln und Selbstwirksamkeit erlebbar zu machen.

Grundlage allen pädagogischen Handelns sind selbstverständlich der Orientierungsplan Baden-Württemberg sowie die Leitsätze und Standards der AWO.

„Typisch Junge- Typisch Mädchen“. Unter diesem Motto fand der erste pädagogische AWO- Fachtag für alle pädagogischen Mitarbeiter aller AWO-Kindertageseinrichtungen zum Thema Sexualpädagogik statt. Eingeleitet durch einen Impulsvortrag setzten sich die Mitarbeiter in zwei Workshop-Runden mit fünf Themenbereichen mit diesem Thema auseinander. Gewonnene Erkenntnisse und Ergebnisse können nun in den pädagogischen Alltag eingebaut und in den einzelnen Häusern weiterentwickelt und häuserübergreifend zusammengeführt werden.

### **3.5 Inklusion**

Inklusion ist ein weiterer Schwerpunkt unseres pädagogischen Handelns. Ziel ist es, jedes Kind in seiner Individualität zu fördern und es mit all seinen Besonderheiten anzunehmen.

Inklusion besagt, dass es normal ist, verschieden zu sein: jeder Mensch hat seine besonderen Fähigkeiten und das Recht auf gesellschaftliche Teilhabe und persönliche Entfaltung- und dies gilt natürlich bereits auch für kleine Kinder.

Gelebte Inklusion im Kita-Bereich ist auch weiterhin mit Herausforderungen verbunden und erfordert eine kontinuierliche Reflexion. Bei uns gehören Kinder mit ihren jeweiligen Eigenschaften und Bedürfnissen automatisch dazu und unser Bestreben ist eine ganzheitliche und optimale Förderung jedes Kindes. So werden wir unserem Anspruch von Teilhabe und wohnortnaher Betreuung aller Kinder gerecht. Durch gelebte Inklusion erleben die Kinder Wertschätzung und Anerkennung und werden durch die Fachkräfte im Hinblick auf ihre Stärken im Rahmen ihrer Gruppen unterstützt und gefördert.

Im Kindergartenjahr 2018/19 hatten wir zwei Kinder, für die wir den Bedarf einer Inklusionskraft anmeldeten. Positiv ist hierbei die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern und eine schnelle Abwicklung nach der Antragstellung durch die entsprechende Behörde zu nennen. Leider stellt die Suche nach einer geeigneten Integrationskraft eine hohe Herausforderung dar. Zudem erschwert die zum Teil kurze Verweildauer einer Integrationskraft den Entwicklungs- und Unterstützungsprozess.

Inklusiv zu arbeiten bedeutet für uns auch, generationenübergreifende Projekte durchzuführen. Das Kinder- und Familienzentrum Bullerbü bot im Rahmen des Eltern-Kind-Mittag zwei Generationenkaffees an, an dem Kinder, Eltern und Senioren des Hans-Klenk-Hauses teilnahmen. Das gemeinsame Singen, Spielen und Basteln mit den Besuchern stellt eine wertvolle Ergänzung des pädagogischen Alltags der Kinder dar. Da beide Generationen wenig Berührungängste zeigten, fand ein reger Austausch zwischen Groß und Klein statt. Somit erlebten beide Generationen diese Nachmittage als sehr wertvoll.

### **3.6 Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung**

Tag für Tag ein wenig besser- dies leitet uns an! Weil Kinderbetreuung, Altenpflege und soziale Dienste, fachliche Fortbildung und persönliche Beratung verantwortungsvolle Aufgaben sind, achten wir bei der AWO Ludwigsburg genauestens auf Qualität.

Wir wollen eine hohe Qualität in unseren Kindertageseinrichtungen garantieren und haben bereits 2004 ein professionelles Qualitätsmanagement-System eingeführt. Dies beinhaltet die internationale DIN EN ISO 9001 in ihrer aktuellen Fassung und zusätzlich die bundesweiten AWO-Qualitätskriterien.

#### **Mit unserem Qualitätsmanagement wollen wir**

- regelmäßige Rückmeldungen unserer Kundinnen und Kunden erhalten
- frühzeitig Hinweise auf Schwachstellen und Verbesserungspotential bekommen



- unsere Leistungen kontinuierlich verbessern
- Kritik und Beschwerden schnell und ernsthaft beantworten
- unsere Mittel optimal einsetzen

Auditorinnen und Auditoren des TÜV und des AWO Bundesverbandes führen jährlich Überwachungsprüfungen durch.

Für unser pädagogisches Handeln sind Standards festgelegt, nach denen wir arbeiten. Beginnend mit der Anmeldung eines Kindes, über den pädagogischen Alltag bis hin zur Abmeldung eines Kindes sind Prozesse, Abläufe und Ziele beschrieben, definiert und strukturiert.

In der pädagogischen Praxis beschreiben diese Standards u.a. folgende Bereiche:

- Bring- und Abholsituation
- Gestaltung der Räume
- Ruheangebot und Schlafsituation
- Bildungsangebote
- Freispiel
- Morgenkreis
- Bilderbuchbetrachtung
- Umgang mit Wort/ Schrift/ Zahl
- Rhythmische, musikalische, ästhetische, mathematische Erziehung und Spracherziehung
- Bewegungsangebot
- Kinderkonferenz
- Kontakt in den Sozialraum
- Sauberkeitserziehung
- Essenssituation
- Pädagogische Krisensituation
- sowie Umgang mit Erkrankungen

## **4. Das Kinder- und Familienzentrum**

### **Aspekte/ Inhalte/ Elemente**

Unser Haus ist mehr als eine Kita: als Familienzentrum schaffen wir ein Netzwerk und soziale Strukturen für die Familien, in der sie die Unterstützung erhalten, die sie suchen. Unser Haus bietet Betreuungsangebote für Kinder, aber auch Familienbildung und Beratung (u.a. in Form von speziellen Elternkursen, offenen Treffs, Workshops) an.

Unter anderem sind Beiträge und die Mitwirkung von Eltern, auch im Elternbeirat und im Förderverein, in „Bullerbü“ sehr willkommen.

### **4.1 Beratungstruktur**

Zwei ausgebildete Elternbegleiterinnen bieten Eltern die Möglichkeit, niedrigschwellig ein erstes Beratungsangebot in Anspruch nehmen zu können. Dieses Angebot wird von Frau Kurz als systemische Beraterin ergänzt. Hier kann über das übliche Elterngespräch hinaus gemeinsam erarbeitet werden, welche Handlungen bei Frage- und Problemstellungen hilfreich sein können.

### **4.2 Kinder- und Familienangebote**

100-Jahre AWO- dieses besondere Fest wird von den Kindern, Eltern und Erziehern des Kinder- und Familienzentrum Bullerbü gebührend gefeiert. Neben Kindertheater und bietet die AWO Ludwigsburg ein gemischtes Programm aus Kunst und Kultur für jedes Alter an.

Durch die Kürzung der Mittel des Bundesprogramms „STÄRKE“ konnte der monatlich stattfindende Eltern-Kind-Mittag nicht mehr angeboten werden. Eine Weiterführung in eigener Regie ist aus Kapazitätsgründen leider nicht leistbar.

Im Kinder- und Familienzentrum werden für die Familien jährlich Angebote wie Sommerfest, Osterbrunch, Waldtage, Vater-Kind-Nachmittage, Kürbissuppenfest, Laternenfest, Adventskaffee, interkulturelle Veranstaltungen, Elternkaffee etc. angeboten.

### **4.3 Kooperationen/ Angebote**

Wir arbeiten eng und vertrauensvoll mit unterschiedlichen Diensten und Fachstellen zum Wohl unserer Kinder zusammen. Dazu gehören u.a.

- Schule am Favoritepark
- Grundschule Pflugfelden
- Friedensschule –Frühförderstelle
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Allgemeiner Sozialer Dienst/ Jugendamt
- Erziehungsberatungsstelle der Stadt LB
- Caritas-Zentrum, psychologische Beratungsstelle, Diakonische Bezirksstelle,
- Kunstschule Labyrinth
- Lesepaten
- Mutter-Kind-Kur

- Kita-Einstieg
- TG Pflugfelden
- Grünzugpaten

Kontakte zur/ zum

- Igelstation im nahe gelegen Kornwestheim mit Besuch eines Igels
- AVL mit dem Thema Mülltrennung
- der Stadtbibliothek
- Bücherbus
- Musikschule
- Little English House
- der örtlichen Polizei zum Thema Verkehrserziehung
- der Stadt Ludwigsburg mit dem Frühjahrsputz u.v.m.

## 4.4 Einbindung in den Stadtteil

Als Kinder- und Familienzentrum ist es uns wichtig, im Sozialraum der Einrichtung eingebunden zu sein. Gemeinsam mit den Kindern erkunden wir die Umgebung und nehmen an Angeboten des Stadtteil Pflugfelden teil.

Dies sind unter anderem:

- Kontakte zu den Grünzugpaten
- Regelmäßige Einkäufe in der Umgebung
- Ausflüge auf die umliegenden Spielplätze und in die weitere Umgebung
- Besuch der Grundschulen Pflugfelder Schule und Friedensschule
- Regelmäßige Besuche im städtischen Bücherbus
- Ausflüge in den Grünzug und Nutzung des Grünzug als Spielraum
- Kooperation mit den umliegenden Kindertagesstätten
- Teilnahme am Programm „Notinsel“
- Teilnahme am Frühjahrsputz der Stadt Ludwigsburg „Putzteufelswild“
- Wöchentliche Teilnahme am Chorprojekt in der Grundschule Pflugfelden  
Hier wird gemeinsam mit den Vorschulkindern anderer Kindergärten unter der Leitung eines erfahrenen Musiklehrers gesungen. Durch die regelmäßigen Chorbesuche lernen die Kinder den Ort Schule kennen. Dies schafft Vertrauen im Hinblick auf die anstehende Einschulung und ist hilfreich, Regeln kennenzulernen und vorhandene Ängste abzubauen.

## **5. Öffentlichkeitsarbeit**

Berichte und Informationen über aktuelle Themen und Ereignisse des Kinder- und Familienzentrum Bullerbü sind an Infowänden und der Litfaßsäule im Eingangsbereich der Kita ausgehängt.

Regelmäßig erscheinen Berichte über Ereignisse auf der Homepage der AWO Ludwigsburg und Artikel in der LKZ, so, wie zum Beispiel ein Zeitungsbericht in der Ludwigsburger Zeitung über den AWO Fachtag.

Die regelmäßige Teilnahme an Netzwerktreffen zum Thema Inklusion des Landratsamtes und der Stadt Ludwigsburg, Kooperationstreffen mit umliegenden Kindertagesstätten und die Teilnahme an der Weststadtrunde zeigt unser Interesse und unsere Präsenz.

## **6. Finanzierung/ Matching**

Projektgelder:

- Förderverein
- Elternbeirat
- Elternspenden
- Firmenspenden

Ein stetiger Austausch mit den Eltern schafft gegenseitige Akzeptanz und trägt dazu bei, unsere Kinder immer im Mittelpunkt zu sehen und die Qualität der pädagogischen Arbeit hoch zu halten.

Die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, über das übliche Betreuungsangebot einer Kindertagesstätte hinaus Projekte und Angebote zu initiieren und umzusetzen, ist im Kinder- und Familienzentrum Bullerbü sehr hoch.

Die Umsetzung des Gedankens der Teilhabe bezieht sich hier nicht ausschließlich auf die Kinder, sondern ebenso auf die Eltern und auf die MitarbeiterInnen.

## **7. Ausblick in 2019/ 2020**

Im Kindergartenjahr 2019 / 2020 möchten wir unseren Kindern weiterhin eine liebevolle und qualifiziert hochwertige Betreuung anbieten, damit ihre Kitazeit unvergesslich bleibt.

Das Kinder- und Familienzentrum Bullerbü ist, wie sehr viele Einrichtungen, derzeit vom allgemeinen Fachkräftemangel betroffen. Unser Bestreben ist es dennoch, unseren Kindern und ihren Familien auch für das kommende Jahr eine hochwertig pädagogische Arbeit in gewohnter Weise anbieten zu können.

Dieser Anspruch beinhaltet sehr viel Engagement und Flexibilität des pädagogischen Personals. Für diesen Einsatz und die wertvolle geleistete Arbeit für unsere Kinder danke ich allen Mitarbeitern des Kinder- und Familienzentrum Bullerbü.

Erstellt von Silke Kurz 2019